

Melodie: Manfred Siebald

E7 *Am*

1. Da— steh ich nun— wie lan - ge schon— 7 und
2. Was— Gott ge - sagt hat, ist ganz klar. 7 Al
3. Weil mir Gott bis - her sein Wort nie brach, weil

F *Dr*

war - te, al - lem Spott zum Hohn, daß.
er auf die - ser Er - de war, da
al - les hielt, was er ver - sprach.

G *C*

Chri-stus, wie ver - spro - c
er uns: War - tet, denr
Ein - mal wer - de ic'

Am

Man—
Dann—
W

und sagt: Der
sein Le - ben
den Mut ver -

nicht, wie der Tag ver -
uld be - zahlt sein. Doch wer
statt mich zu freu - en, re - sig -

Dm *G*

und daß der Zug der Zeit auf
, das sei nicht nö - tig, muß dann se - hen,
e - ren? Nein, ich war-te wei-ter, —

C *F* *C* *C* *Refrain* *F*

ei - nem an - dern Gleis ab - fährt. Doch
wie er selbst sei - ne Schuld be - zahlt. Und } wer mir
denn ich weiß, — auf wen. — Doch }

G *C* *Am*

selbst nicht sa - gen kann, wo - hin für ihn die Rei - se

F *G* *F*

geht, ob nicht schon bald die Welt zer - fällt, ob mor - gen

G *C* *E* *Am*

noch der Ost - wind weht, macht mir nicht vor, daß er von

F *G⁴* *G* *C* *F* *C*

1. mei - ner }
2. sei - ner } Zu - kunft mehr als Gott ver - steht. —
3. Got - tes }